

EPICENTER

EPICENTER (European Policy Information Center) ist ein Think-Tank-Netzwerk, welches als Nachfolger des seit 2009 inaktiven [Stockholm Networks](#) von 6 europäischen Think Tanks im Oktober 2014 gegründet wurde. 2023 hatte das Netzwerk 10 Mitglieder. Durch die Publikation und Verbreitung libertärer Positionen nimmt es Einfluss auf die öffentliche und politische Debatte.

EPICENTER ist vom [Institute of Economic Affairs](#) (IEA) initiiert worden. Im EU Transparenzregister gab EPICENTER an, im Jahr 2016 vollständig vom IEA finanziert und personell ausgestattet zu sein.^[1] Adam Bartha, Head of International Relations beim IEA, ist Direktor des **EPICENTER**. Jacob Farley, ehemaliger General Intern bei IEA, ist Projektmanager.^[2]

European Policy Information Center (EPICENTER)



Rechtsform

Tätigkeitsbereich Libertäres Think-Tank-Netzwerk

Gründungsdatum Oktober 2014

Hauptsitz

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse www.epicenternetwork.eu

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	1
2 Kooperation mit dem Atlas Network	2
3 Fallbeispiele und Kritik	2
4 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	2
5 Finanzen	2
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
7 Einzelnachweise	3

Aktivitäten

EPICENTER erstellt [Publikationen](#) sowie [Briefings](#), organisiert [Veranstaltungen](#) und betreibt einen [Blog](#). Das Center wirkt als Plattform für seine Mitglieder, so werden zum Beispiel Publikationen der teilnehmenden Think Tanks auch über EPICENTER weiter verbreitet oder gleich von EPICENTER publiziert. Ebenso werden Veranstaltungen der einzelnen Think Tanks über EPICENTER beworben.

Kooperation mit dem Atlas Network

EPICENTER arbeitet eng mit den europäischen Partnern des [Atlas Network](#) zusammen und wurde 2023 mit dem Europe Liberty Award des Netzwerks ausgezeichnet.^[3]

Fallbeispiele und Kritik

Ein Projekt des EPICENTERS ist der [Nanny State Index 2016](#). Dort werden die 28 EU-Mitgliedstaaten daraufhin untersucht, wo man „am schlechtesten essen, trinken, rauchen und vaporisieren kann.“^[4] „Am schlechtesten“ ist in diesem Falle jedoch gleichzusetzen mit „am reguliertesten“. So wurde jede Richtlinie, die das Rauchen, Vaporisieren, Essen oder Trinken beschränkt als dem Kunden schädlich interpretiert.

Neben Steuern und Werbebeschränkungen werden Richtlinien, die dem Gesundheitsschutz dienen als „schlecht“ pauschalisiert: etwa Rauchverbote an bestimmten öffentlichen Orten oder die Einigung auf Beschränkungen von bestimmten Zutaten (etwa Zucker) in Fast Food. Auch die Anbringung von Warnhinweisen auf Tabak- oder Alkoholprodukten treibt den Nanny State Index eines Staates in die Höhe. Solche regulierende Richtlinien verringern, laut EPICENTER, die Lebensqualität der Individuen. So werden Einschränkungen der Auswahl, höhere Preise oder die Vorenthaltung von Informationen (durch Werbeverbote) als Argumente angeführt.

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

EPICENTER besteht aus zehn Think Tanks, von denen einige zuvor Mitglieder des [Stockholm Networks](#) waren. Es handelt sich um:

- Center for Political Studies (Dänemark)
- Civil Development Forum (Polen)
- Institut Economique Molinari (Frankreich)
- [Institute of Economic Affairs](#) (Großbritannien)
- Institute for Economic and Social Studies (Slowakei)
- Instituto Bruno Leoni (Italien)
- KEFiM (Griechenland)
- Lithuanian Free Market Institute (Litauen)
- [Prometheus](#) (Deutschland)
- [Timbro](#) (Schweden)

Direktor: Adam Bartha, Head of International Outreach beim [Institute of Economic Affairs](#) (IEA), ehem. Koch Summer Fellow in the Publications Department of the Independent Institute in California.

Project Manager: Jacob Farley, ehem. General Intern beim [Institute of Economic Affairs](#) (IEA)

Finanzen

Über die Finanzierung des Netzwerks gibt EPICENTER keine Auskunft, betont jedoch, dass die Finanzierung durch Steuergelder nicht akzeptiert wird. Im EU Transparenzregister gab EPICENTER an, im Jahr 2016 vollständig vom [Institute of Economic Affairs](#) (IEA) finanziert und personell ausgestattet zu sein.^[5] Laut [EU Transparenzregister](#) gehörte Philipp Morris International Inc. im Jahr 2017 zu den Spendern von EPICENTER

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Eintrag im EU Transparenzregister](#), web.archiv.org, abgerufen am 18.07.2023
2. ↑ [Jacob Farley](#), iea.org, abgerufen am 18.07.2023
3. ↑ [EPICENTER wins 2023 Europe Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 25.03.2023, abgerufen am 11.07.2023
4. ↑ [Nanny State Criteria](#) nannystateindex.org, abgerufen am 01.07.2016
5. ↑ [Eintrag im EU Transparenzregister](#), web.archiv.org, abgerufen am 18.07.2023